



Bild oben:

Reboot 2 (2020)

Mischtechnik auf Papier
38,7 cm x 57,8 cm

Bild unten:

Reboot 1 (2020)

Mischtechnik auf Papier
35,3 cm x 53 cm



Reset ID (2020)

Mischtechnik auf Papier
47,7 cm x 32,5 cm



Homo Deus Superstar (2022)

Mischtechnik auf Papier
57,3 cm x 38 cm



**homo deus
superstar**

Mixed Media Collagen
von Jürgen Tetzlaff

homo deus superstar

Mixed Media Collagen von Jürgen Tetzlaff

In seinen dystopisch-absurden Mixed Media Collagen kombiniert Jürgen Tetzlaff Photomaterial aus unterschiedlichsten Quellen, welches er in Photoshop bearbeitet und „vorbereitet“ hat, mit diversen Image-Transfer-Techniken, expressiven Übermalungen, minutiöser Retusche, Paint-Dripping, sowie gemalten und gezeichneten Elementen zu einer morbid-phantastischen Mixtur aus Surrealismus, Science-Fiction, Punk-Trash und Underground Comic. Gerne zitiert er hierbei auch andere Künstler - entweder über verwendetes Bildmaterial oder durch stilistische Merkmale. Michelangelo, Hans Bellmer, Alexander Rodtschenko, Joel-Peter Witkin, Erwin Wurm, Stelarc - Sie alle haben ihren Auftritt in den Szenarien.

Inhaltlich geht es um nichts Geringeres als die Zukunft der Spezies Mensch. Laut dem Google-KI-Vordenker Ray Kurzweil wird im nahenden Zeitalter der Singularität die künstliche Intelligenz allumfassend und total sein. Der Mensch wird die Einschränkungen seiner biologischen Existenz überwinden und die natürliche Evolution durch eine technologische ersetzen. Dabei wird der neue Mensch „Homo Deus“ immer mehr mit seiner Technologie verschmelzen und sich zu einer genetisch und kybernetisch optimierten, neuen Lebensform entwickeln.

Homo Deus wird seine ursprüngliche Gattung, den Homo Sapiens, hinter sich lassen und eine eigene, neue Spezies bilden, frei von biologischen und genetischen Diktaten einer natürlichen, evolutionären Entwicklung. Er wird in seinem optimierten, unsterblichen und unzerstörbaren Cyborg-Körper zu den Sternen und zu neuen Welten aufbrechen. Er wird virtuelle Realitäten von absoluter Perfektion und von totaler Fremd-artigkeit erschaffen und mit diesen seine alte, physische Realität ersetzen. Alle Aspekte des biologischen menschlichen Lebens, wie z.B. Körper, Sexualität, Kultur, Soziales, Kunst und Ästhetik werden von ihm auf eine Weise neu definiert werden, die Verständnis und Vorstellungsvermögen des alten Homo Sapiens weit übersteigen wird.

Nach Ansicht des Technologie-Enthusiasten Kurzweil werden wir als unsterbliche bio-kybernetische Lebensform eine famose und glänzende Zukunft vor uns haben. Diesen ungebremsten Optimismus teilt Jürgen Tetzlaff allerdings nicht.

Bei ihm bevölkert Homo Deus die Bilder als sonderbares Mischwesen, eine Chimäre aus Mensch, Tier und Technologie. (Ersatz-) Organe spriessen ihm aus dem bizarren, transhumanen Körper. Seine Technik wuchert tumor-artig aus ihm heraus, verbindet ihn mit anderen grotesken Lebensformen, trotz dabei sogar den Gesetzen von Physik und Schwerkraft. Absurde Konstruktionen, die dem Betrachter seltsam dysfunktional, willkürlich und ohne erkennbares, logisches Konzept erscheinen. Die letzten Exemplare der aussterbenden Gattung Homo Sapiens huschen als nackte Neo-Primitive mit Stammesbemalung durch die Szenen, während der Tod als nunmehr harmloses, kleines Vögelchen oder als Schmetterling die Hybriden aus Mensch und Maschine umflattert.

Wird der neue Menschen den Homo Sapiens noch als (ehemaligen) Artgenossen betrachten? Wird die Aufspaltung der Spezies konfliktfrei verlaufen? Oder werden wir schon bevor es dazu kommt durch eine totale KI in eine unmündige, hedonistische Schafherde verwandelt worden sein, eingepfercht in virtuelle Welten? Und wann wird es für diese Schafherde zur Schlachtbank gehen?

Die absurd-rätselhaften Bildszenarien Jürgen Tetzlaff's versuchen nicht konkrete Antworten auf diese Fragen zu formulieren. Dennoch ahnt der Betrachter: Es wird kein gutes Ende nehmen! Weder für Homo Sapiens, noch für Homo Deus...

Titelseite: „New Flesh for Rotten Souls“ (2018 / Ausschnitt) Mischtechnik auf Papier 38 x 38 cm

Biographisches:

Geboren am 15.02.1971 in Backnang / Baden-Württemberg.

Mai 1990: Abitur am Gymnasium in der Taus, tBacknang.

Von 1996 bis 1998: Geisteswissenschaftliches Studium, zunächst Geschichte und Germanistik in Stuttgart, danach Neuere Geschichte und Ethnologie in Tübingen.

1999 bis 2000: Studium an der Freien Kunstschule Stuttgart (FKS) / Akademie für Kunst und Design. Grundstudium Malerei und freie Grafik bei Rolf Kilian.

Ab 2004: Freiberufliche Tätigkeit als Künstler und Grafiker.

Im Mittelpunkt der künstlerischen Arbeit standen Acrylmalerei, Radierung und Tiefdruck.

Juli 2005: Einzelausstellung „Nachtschatten“ in der Galerie ZERO ARTS in Stuttgart mit Arbeiten in Tusche auf Papier, Radierungen + Arbeiten in Acryl auf Leinwand.

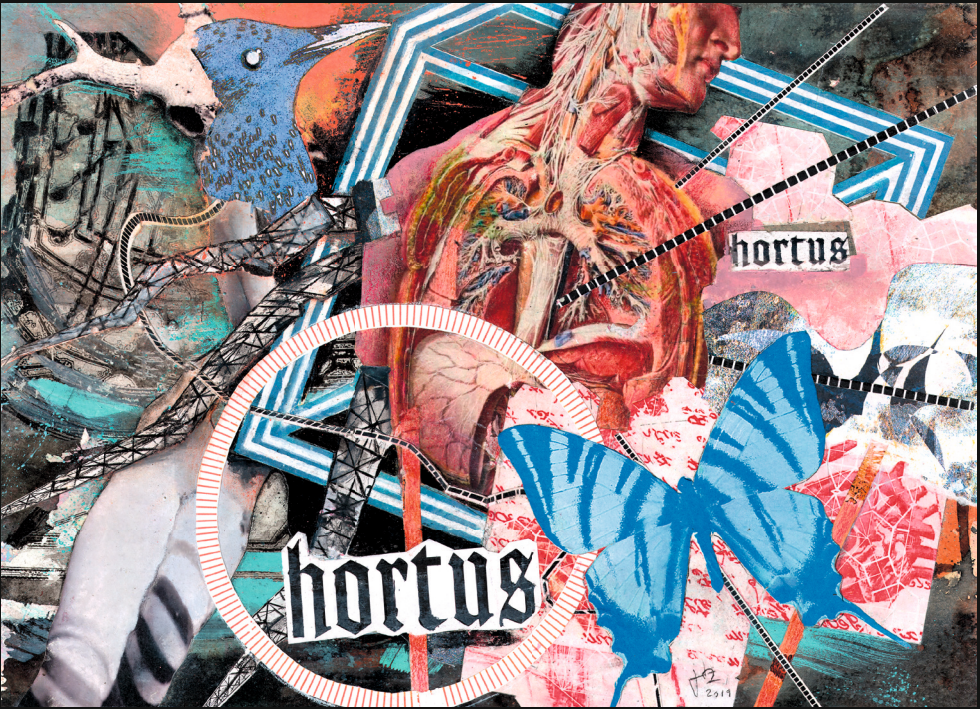
Von 2008 bis 2009: Studium an der HTK (Hamburger Technische Kunstschule) im Bereich Grafik-Design bei Jaromir Rindler. Abschlussprüfung im August 2009.

Februar 2019: Einzelausstellung „Last Exit: Dystopia“ in der Kulturbotschaft in Berlin / Lichtenberg mit Collagen in Mischtechnik aus den Jahren 2017 und 2018.

Jürgen Tetzlaff lebt und arbeitet als freiberuflicher Künstler und Grafikdesigner in Fellbach bei Stuttgart.

email: juergen.tetzlaff@gmx.de

web: www.tetzlaff-portfolio.de



Hortus 8 (2019)

Mischtechnik auf Papier
36 cm x 50 cm



The Controller (2018)

Mischtechnik auf Papier
38 cm x 60 cm



Fütter mein Ego (2018)

Mischtechnik auf Papier
54 cm x 35,5 cm